

# «Wir sind für Sie da!»

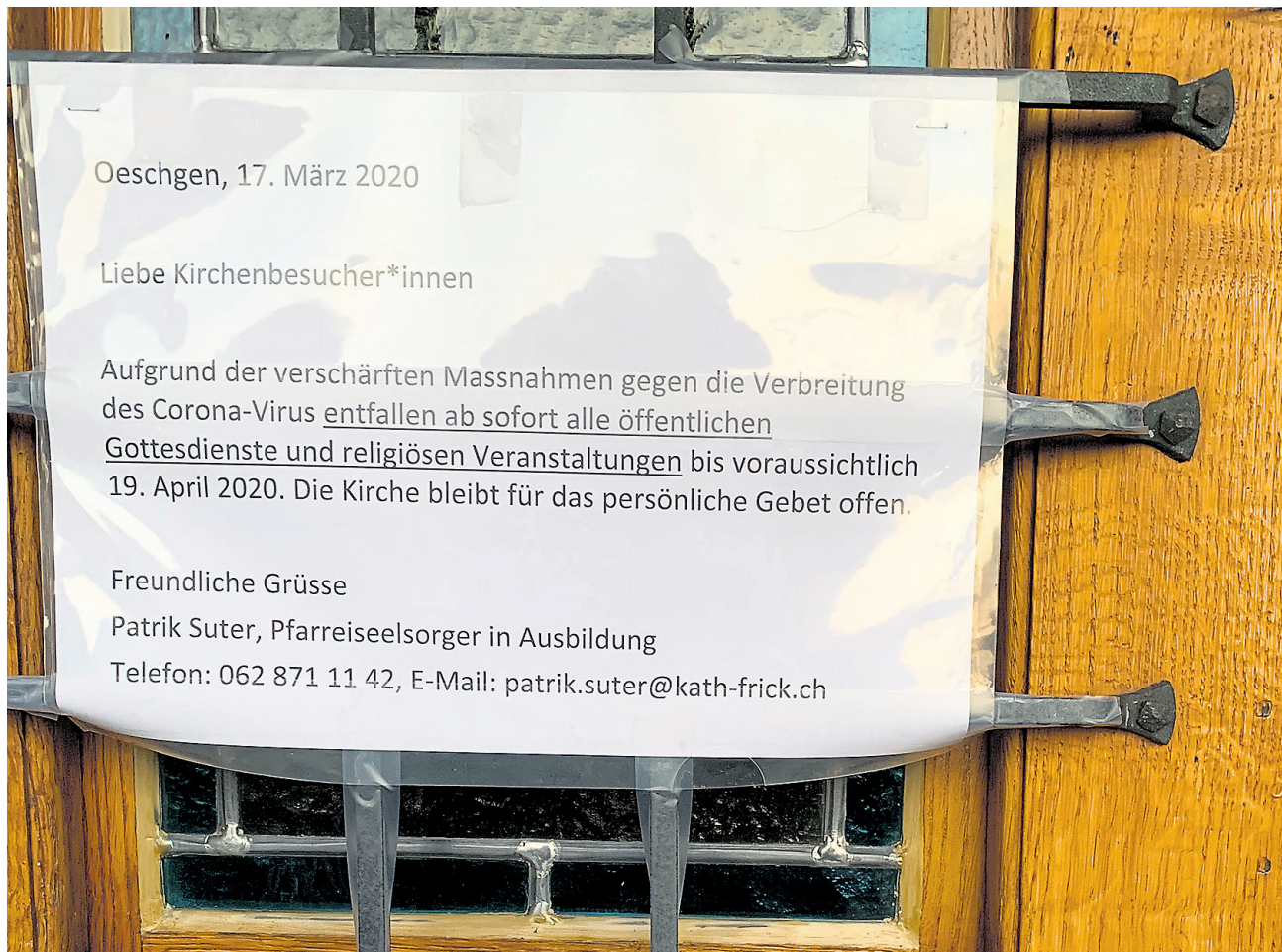
## Seelsorger telefonieren, schreiben, machen Filme

Aussergewöhnliche Umstände erfordern aussergewöhnliche Massnahmen – davon sind die Kirchen nicht ausgenommen. Wo Gottesdienste wegen der Corona-Pandemie nicht mehr stattfinden können, müssen Seelsorgende in den Fricktaler Gemeinden kreativ werden.

Simone Ruffli

FRICKTAL. Mit dem Bundesratsentscheid vom 16. März und dem Erlass des Bistums Basel am Tag darauf sind alle Gottesdienste und pfarreilichen Veranstaltungen ausgesetzt worden. Wie in allen gesellschaftlichen Bereichen kommt auch in der Kirche das Leben zum Stillstand. Die öffentlichen Räumlichkeiten der Kirchgemeinden als Orte der Begegnung und der gemeinschaftlichen Erlebnisse fallen weg. Religionsunterricht, Firmvorbereitungen, Erstkommunionen, musikalische Veranstaltungen, Lesegruppen, Mittagstische – alles gestrichen. Beisetzungen finden nur noch am Grab und im engsten Familienkreis statt. Abdankungsfeiern müssen auf später verschoben werden. Heiraten kann man nur standesamtlich und lediglich im Beisein der Trauzeugen. Taufen finden keine statt – abgesehen von Nottaufen. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger in allen Kirchgemeinden und Pfarreien sind gefordert, neue, unkonventionelle oder gänzlich unbekannt Wege zu gehen.

«Es ist schwer, nicht mehr zusammen Gottesdienst feiern zu können, nicht mehr zu planen und bei Anlässen die Gemeinschaft pflegen zu können», ist auf der Webseite der Pfarrei St. Peter und Paul in Frick zu lesen. Kein Palmbinden, keine Feuerwachen, keine Osterachtsfeiern mit Kirchenchor und Kerzen. Er werde die Osterkerzen unter Ausschluss der Öffentlichkeit segnen, erklärt Diakon Andreas Wieland, Gemeindeleiter in Herznach, Hornussen und Zeihen, im «Horizonte», dem Pfarrblatt für die



Hinweisschilder an den Türen der Kirchen weisen auf die Corona bedingte Regelung hin.

Foto: Simone Ruffli

Katholikinnen und Katholiken im Aargau. Die Kerzen würden dann in den Kirchen ausgelegt und könnten dort bezogen werden.

### Noch mehr telefonieren

Auch wenn die Kirchen für das persönliche Gebet geöffnet bleiben – die Situation ist schwierig. «Wir denken, dass Briefe, E-Mails, Telefongespräche und allenfalls auch Video-Botschaften über eine längere Zeit sehr wichtig sein werden», erklärt Eva Schütz, reformierte Pfarrerin in Frick. «Auch der Kirchenbund wird sich demnächst mit Vorschlägen an die Kirchgemeinden wenden.» Ganz so einfach sei es trotz der modernen Medien nicht, das Zielpublikum zu erreichen. «In den Gottesdienst am Sonntag kommen mehrheitlich ältere Menschen. Ob sie vom technischen Know-how her in der Lage sind, Video-Übertragungen von Gottesdiensten zu empfangen, ist fraglich. Gerade jetzt, wo es nicht

ratsam sei, dass Grosskinder den Grosseltern zu Hilfe kommen. Mein Kollege Markus Karau und ich werden deshalb vor allem telefonieren.»

### Der Pfarrer als Videoproduzent

Mitten in den Vorbereitungen für die Live-Übertragung des Gottesdienstes vom Sonntag befindet sich der Rheinfelder Pfarrer Leszek Ruzzkowski. «Wir werden nicht SRF-Qualität erreichen, aber wir werden durch die Live-Übertragung auf der Frontseite unserer Webseite ein Gefühl des gemeinschaftlichen Erlebens vermitteln können. Mitbeten, mitsingen, innehalten oder einfach vertraute Gesichter sehen, das scheint uns in dieser Zeit enorm wichtig.» (www.ref-rheinfelden.ch). Als Videoproduzent, zu dem sich der Pfarrer nebenberuflich weitergebildet hat, verfügt er zwar über viel Erfahrung in diesem Metier. «Es ist aber nicht einfach, bei den gegen-

wärtig überlasteten Verbindungen auf dem mobilen Netz, diese Übertragung hinzubekommen.» Trotzdem hofft Leszek Ruzzkowski, dass in der reformierten Kirche Region Rheinfelden (Rheinfelden, Kaiseraugst, Magden und Olsberg) die hohen Feiertage in der virtuellen Gemeinschaft gefeiert werden können. Und selbstverständlich bemüht man sich auch im unteren Fricktal, die älteren Kirchgänger zu erreichen. So kann denn die Predigt – nicht der ganze Gottesdienst – jeweils auch über die Telefon 061 551 03 33 zu jeder beliebigen Zeit abgehört werden. Schon bald wird man auch eine Gottesdienst-Aufnahme auf der Webseite der reformierten Landeskirche abrufen können. «Ich wurde damit beauftragt, einen Gottesdienst in der Stadtkirche von Aarau zu filmen», erzählt der Rheinfelder Pfarrer. Auch das Bistum Basel empfiehlt – an die Adresse der römisch-katholischen Pfarrämter und Seelsorgenden – Gottesdienstübertragungen am Fernsehen, im Radio oder per Livestreaming zu ermöglichen. Alle Kirchgemeinden wollen in dieser ausserordentlichen Zeit eines vermitteln: «Wir sind für Sie da!»

## Existenzängste wie zu Zeiten des Weltkrieges

Die Anordnungen des Bundesrates zur Eindämmung der Corona-Ausbreitung im Land lösen bei betagten Menschen zum Teil massive Angst aus wie Eva Schütz, Stellenleiterin der Pro Senectute Bezirk Laufenburg auf Anfrage erklärt. «Bei immer mehr älteren Menschen treten massive Existenzängste auf, ausgelöst oftmals durch unbewusste Erinnerungen an die Zeit des Zweiten Weltkrieges.» Parallel zu den verschärften Massnahmen des Bundesrates sei die Angst im Verlauf dieser Woche bei einigen in Panik übergegangen. Mit Telefongesprächen, mit dem Haushilfediensdienst oder über das Erledigen von Einkäufen und Vorbeibringen von Mahlzeiten werde versucht, den

Kontakt mit diesem besonders verängstigten Teil der Bevölkerung zu halten und die Situation für die Betroffenen zu entschärfen. «Schwierig ist es dort, wo Senioren aus Angst gar niemanden mehr in ihre Wohnung hineinlassen und sich auch nicht mehr aus den eigenen vier Wänden hinauswagen.» Eva Schütz empfiehlt diesen Menschen dringend, wenigstens in den Garten oder auf den Balkon zu gehen. «Wir raten dazu, die Sonne zu geniessen, sich mit Nachbarn auf Distanz über den Zaun oder den Balkon hinweg zu unterhalten oder einen kleinen Spaziergang an der Frühlingssonne zu machen – das alles tut gut und ist, wenn man es nicht in Gruppen macht, ungefährlich.» (sir)

## FRICKTAL IN BILDERN



### NEUE PRÄSIDENTIN BEIM ELTERNVEREIN FRICK

Die 11. Generalversammlung des Elternvereins Frick fand am 5. März 2020 im Restaurant Rebstock in Frick statt. Von den rund 80 Mitgliedern fanden gut ein Dutzend den Weg an die GV. Einer der Höhepunkte im vergangenen Jahr war sicher die Wiederbelebung des «schnällsichte Fricker». Rund 250 Kinder nahmen an diesem Anlass bei prächtigem Wetter teil. Adele Novello und Daniela Rast verlassen den Vorstand

nach neun beziehungsweise drei 3 Jahren. Neu in den Vorstand gewählt wurden Elke Seitz und Yolanda Stöckli. Auch die aktuelle Präsidentin Renate Bauer tritt von ihrem Amt zurück, bleibt jedoch als Vizepräsidentin dem Verein erhalten.

Neue Präsidentin des Elternvereins Frick ist Katja Deiss, welche seit 2017 im Vorstand tätig ist. (mgt)

Foto: zVg

## Für einmal Körpersprache als Unterrichtsfach

### Auftritt von Carlos Martinez an der Schule Frick

FRICK. Kurz bevor der Entscheid fiel «Schule schliessen» konnte noch ein länger geplanter Anlass über die Schulbühne in Frick gehen. Der bekannte spanische Mime Carlos Martinez begeisterte am Freitag der letzten Woche die Fricker Kinder der dritten und vierten Klassen mit je einer Lektion «Körpersprache» in der Aula Ebnet. Die Kinder gingen zusammen mit Carlos erste praktische Schritte in Pantomime. Zusammen wurden kleine Geschichten auf pantomimisch erzählt: Ausgang aus einem Glas-Container finden, Hände waschen korrekt bis ins Detail, Masken aufsetzen – ängstliche, lustige, traurige, wütende, schlappe, glückliche – und dies alles ganz ohne Requisiten und ohne Sprache. Engagiert wurde mitgemacht und die Freude am Erleben von Neuem war riesig. Dank der Zusammenarbeit zwischen Kultur Frick und der



Eine etwas andere Schulstunde, kurz bevor die Schulen geschlossen werden mussten.

Foto: Jean-Daniel v. Lerber

Schule Frick sind diese beiden wunderbaren Schüler-Workshops zu Stande gekommen, bevor am Abend im Fricker Kornhauskeller geplante Konzert mit dem Trio «Ueli Schmezer's Matter live» wird verschoben, voraussichtlich auf Januar 2021. Das von Kultur Frick auf Freitag, 24. April im Fricker Kornhauskeller geplante Konzert mit dem Trio «Ueli Schmezer's Matter live» wird verschoben, voraussichtlich auf Januar 2021. www.kulturfrick.ch

Das von Kultur Frick auf Freitag, 24. April im Fricker Kornhauskeller geplante Konzert mit dem Trio «Ueli Schmezer's Matter live» wird verschoben, voraussichtlich auf Januar 2021. www.kulturfrick.ch